



Bericht vom Regionaltauschtag im Don-Bosco-Heim

Am Sonntag, 22. September 2018, veranstaltete der Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. in der Zeit von 9 bis 14 Uhr den traditionellen Regionaltauschtag der Region Niederrhein / Ruhr des VdPh in NRW e.V., der auf dem – im Gegensatz zu anderen Großtauschtagen – weniger Händler kommen, aber das Tauschen im Mittelpunkt steht.



Insgesamt kamen ca. 50 Besucher. Die Verpflegung (Kaffee und Kaltgetränke) sowie Würstchen zu moderaten Preisen fanden auch dieses Mal wieder regen Zuspruch. Erstmals gab es allerdings auch Frikadellen und kleine

Schnitzel. Für den Verein konnte – auch durch den Verkauf von Publikationen – ein Erlös von 120 Euro erzielt werden.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Santander (von Gert W. F. Murmann)



Santander war Teilstaat der "Vereinigten Staaten von Kolumbien" im Hochland der Östlichen Kordilleren und im Flußtal des Rio Magdalena von Kolumbien. Auf Grund der Verfassung von 1886 besaßen Santander und die anderen Teilstaaten eine eigene Souveränität mit dem Recht auf einen eigenen Finanzhaushalt und die Herausgabe von eigenen Briefmarken für den Landesteil.

Zwischen 1884 und 1904 erschienen insgesamt 32 Briefmarken, 1903 eine Stempelmarke und 1904/05 vierzehn Marken für Cucuta. Es wurde kein Wasserzeichen verwendet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Sint Maarten (von Gert W. F. Murmann)



Sint Maarten ist seit dem 10. Oktober 2010 ein eigenständiges Land innerhalb des Königreiches der Niederlande. Zuvor gehörte es bis zu deren Auflösung zu den Niederländischen Antillen. Sint Maarten besteht aus dem südlichen Teil der Karibik-Insel St. Martin sowie einigen sehr kleinen und unbewohnten Nebeninseln und Felsen (darunter Pelican Cay, Molly Beday, Cow and Calf, Hen and Chicks). Der nördliche Teil der Insel wird vom französischen Überseegebiet Saint-Martin eingenommen.

Sint Maarten ist eine Offshore-Zone. Die Firmen, die auf Sint Maarten registriert sind und im niederländischen Teil der Insel keine Geschäfte betreiben, sind von den Steuern befreit. Weiterhin gibt es keine Eigentums- und Kapitalertragsteuern. Die Mehrwertsteuer beträgt fünf Prozent.

Offizielle Währung ist der Karibische Gulden, bezahlt werden kann aufgrund des festen Wechselkurses in der Regel auch mit dem US-Dollar. Mit der 2010 durchgeführten Auflösung der Niederländischen Antillen ist das Ende der Währung beschlossen. Für die besonderen Gemeinden Bonaire, Saba und Sint Eustatius wurde die Landeswährung am 1. Januar 2011 durch den US-Dollar abgelöst. Ende August 2009 wurde auf einer mit Fachleuten besetzten Konferenz in Willemstad auch für Curaçao und Sint Maarten die Dollarisierung diskutiert. Diese Lösung hatte zwangsläufig die Abschaffung des Antillen-Guldens zur Folge. 2012 wurde die Umwandlung zum Karibischen Gulden abgeschlossen. An Stelle der Banknoten zu 25 und 250 Gulden gibt es dann Banknoten zu 20 und 200 Gulden. In der Tourismusbranche wird oftmals auch der Euro akzeptiert.



Sint Maarten gibt seit 2010 auch eigene Briefmarken heraus, die sich durch einen besonderen Motivreichtum auszeichnen. Allerdings erschienen pro Jahr doch sehr viele Ausgaben, so daß der Aufwand recht hoch ist.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Sociedad Colombo-Alemana de Transportes Aéreos (von Gert W. F. Murmann)



Name einer deutsch-kolumbianischen Fluggesellschaft, die später auch in Ecuador tätig war. Die "Scadta" gab eigene Marken heraus, die nur für den Luftverkehr Gültigkeit hatten.

Für Kolumbien erschienen zwischen 1920 und 1930 insgesamt 63 und für Ecuador zwischen 1928 und 1929 siebzehn Werte. Für 1929 sind dreizehn Werte als allgemeine Ausgabe zu nennen, die die Serien

mit verschiedenen Länderaufdrucken ersetzt und in Dollar erworben werden mußten. Es sind zwei Wasserzeichen bekannt.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Suriname (von Gert W. F. Murmann)



Im Norden grenzt Niederländisch_Guyana (heute: Suriname) an den Atlantik, im Westen an Guyana, im Süden an Brasilien und im Osten an die französische Kolonie Guyana.

Fläche: 163.265 qkm
Einwohner: 412.000
Bevölkerungsdichte: 3 Einwohner je qkm

Hauptstadt: Paramaribo
Amtssprache: Niederländisch
Währung: 1 Suriname-Gulden = 100 Cent
Staatsform: seit dem 25.11.1975 unabhängige Republik

Niederländisch Guyana kam auf Beschluß des Wiener Kongresses im Jahre 1815 endgültig zu den Niederlanden. Heute ist das Territorium selbständig und trägt die Bezeichnung "Suriname". Bis zur Unabhängigkeit am 25.11.1975 wurden in der ehemals niederländischen Kolonie 701 Briefmarken und 15 Blocks sowie 51 Portomarken verausgabt, wovon 351 Marken in die Zeit von 1873 bis 1954 als Niederländische Kolonie und 350 Marken in die Zeit von 1955 bis zur Unabhängigkeit im Jahre 1975 als Autonomes Gebiet fallen. Es ist ein Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet SURPOST.



Einschätzung: die Briefmarken sind recht schön gestaltet, aber nicht gerade billig, weshalb die Wertnote 3- vergeben wird.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Thule (von Gert W. F. Murmann)

Im Thule-Bezirk in Nordwestgrönland wurden am 06.07.1935 anlässlich des 25. Jahrestages der Siedlungsgründung fünf Briefmarken verausgabt.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Tolima (von Gert W. F. Murmann)



Tolima war Teilstaat der "Vereinigten Staaten von Kolumbien" im Hochland der Zentralkordillere von Kolumbien. Auf Grund der Verfassung von 1886 besaßen Tolima und die anderen Teilstaaten eine eigene Souveränität mit dem Recht auf einen eigenen Finanzhaushalt und die Herausgabe von eigenen Briefmarken für den Landesteil.

Zwischen 1870 und 1903 erschienen insgesamt 64 Briefmarken sowie zwischen 1879 und 1896 zwanzig Wertbriefversicherungsmarken. Es wurde kein Wasserzeichen verwendet.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Trinidad und Tobago (von Gert W. F. Murmann)



Die Inseln Trinidad und Tobago sind eine Inselgruppe vor der Küste Venezuelas, gehören zu den Kleinen Antillen und waren britische Kolonie. 1896 wurde Tobago postalisch und 1899 auch verwaltungsmäßig angegliedert und es entstand die Kolonie Trinidad und Tobago. Die Namensänderung erfolgte allerdings offiziell erst im Jahre 1913. Seit dem 31.08.1962 sind die Inseln ein selbständiger Staat im britischen Commonwealth und wurden am



01.08.1976 Republik.

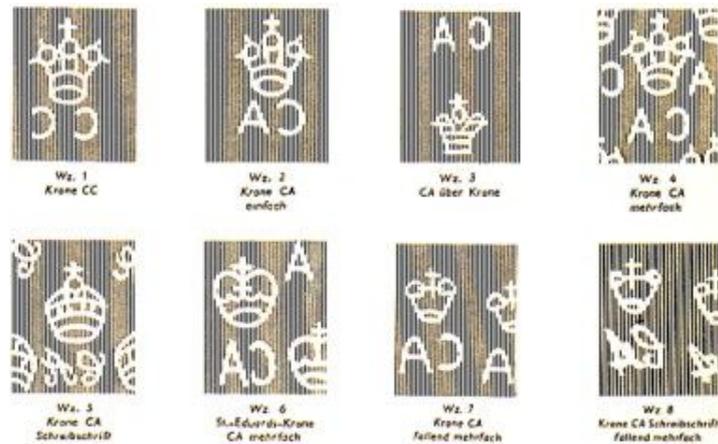
Amtssprache: Englisch
 Hauptstadt: Port-of-Spain
 Staatsform: Parlamentarische Republik
 Fläche: 5.128 qkm
 Einwohnerzahl: 1,323 Mio. (2006)
 Bevölkerungsdichte: 258,2 Einwohner pro qkm
 BIP/Einwohner: 10.533 US-Dollar (2005)
 Währung: Trinidad-und-Tobago-Dollar
 Unabhängigkeit: 31.08.1962
 Zeitzone: UTC-4

Die erste gemeinsame Briefmarkenausgabe stammt aus den Jahren 1913/1914 und bis 1961 erschienen 188 Briefmarken. Die erste Ausgabe als selbständiger Staat wurde am 31.08.1962 verausgabt. Die erste Ausgabe der Republik stammt vom 04.10.1976. Zu nennen sind außerdem noch vier Dienstmarken aus den Jahren 1913 bis 1917 und 32 Por-



tomarken aus den Jahren 1923 bis 1977 sowie eine Rot-Kreuz-Marke aus dem Jahre 1914. Es sind acht Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: die Briefmarken zeigen die einheimische Tier- und Pflanzenwelt, aber wegen der nicht immer moderaten Ausgabepolitik wird die Wertnote 3+ vergeben.



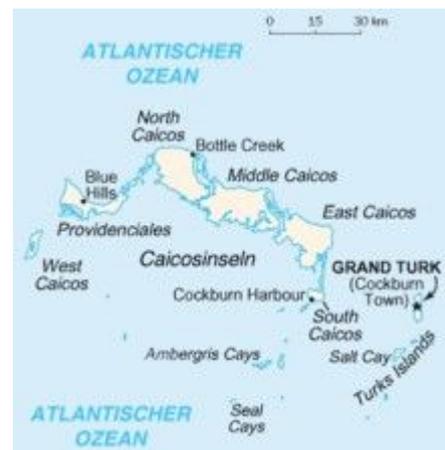
Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Turks- und Caicos-Inseln) (von Gert W. F. Murmann)



Die Turks- und Caicos-Inseln sind die südöstlichste Gruppe der Bahamas-Inseln und waren britische Kolonie unter der Verwaltung des Gouverneurs von Jamaika. Sie bestehen aus den acht Hauptinseln Salt Cay, Grand Turk, South Caicos, East Caicos, Middle Caicos, North Caicos, Providenciales und West Caicos. East Caicos und West Caicos sind unbewohnt. Zunächst hießen sie nur Turks- Inseln, aber 1900 erfolgte die Namensänderung in Turks- und Caicos-Inseln. Ab 1959 wurden sie britische Kolonie.

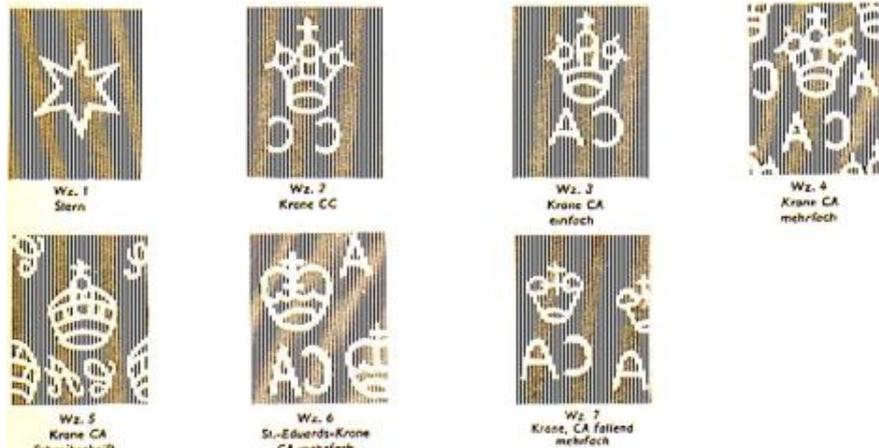
1974 gab es erste Bestrebungen im kanadischen Parlament, die Inseln als elfte Provinz in den kanadischen Staatsverband aufzunehmen. Der Gesetzesvorschlag fand jedoch keine Mehrheit und wurde somit abgelehnt. Seit 2003 gibt es jedoch erneute Bestrebungen in diese Richtung. Dafür müsste jedoch Großbritannien die Inseln in die Unabhängigkeit entlassen.

Amtssprache: Englisch
Hauptstadt: Cockburn Town auf Grand Turk
Staatsform: Britisches Überseegebiet des Vereinigten Königreichs
Fläche: 403 qkm
Einwohnerzahl: ca. 33.000 (2006)
Währung: US-Dollar
Zeitzone: UTC -4



Vor 1867 wurden die Briefmarken von Jamaika verwendet. Die erste Briefmarkenausgabe der Turks-Inseln stammt vom 04.04.1867 und bis 1894 erschienen 33 Briefmarken. Die erste Ausgabe als Turks- und Caicos-Inseln erschien im Jahre 1900 und die erste Ausgabe als eigenständige Kronkolonie am 04.07.1959. Zu nennen sind außerdem noch die eigenständigen Ausgaben der Caicos-Inseln, die erstmalig am 24.07.1981 verausgabt wurden. Es sind sieben Wasserzeichen bekannt.

Einschätzung: wegen der Ausgabenflut mit vielen Blocks und Kleinbogen und der zum Teil undurchsichtigen Ausgabepolitik ist das Sammelgebiet nicht empfehlenswert und es wird die Wertnote 5+ vergeben.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / UNO New York (von Gert W. F. Murmann)



Auf Beschluß der UN-Vollversammlung wurde für die UNO eine eigene Postverwaltung mit eigenen Markenausgaben eingerichtet. Am 28.03.1950 unterzeichneten Vertreter der UNO und der USA einen Vertrag, in dem sich die USA verpflichteten, die mit UNO-Briefmarken freigemachte Post zu befördern.

Das Postamt der Vereinten Nationen (UNO) gibt seit dem 24.10.1951 eigene Briefmarken heraus, die in amerikanischer Währung erscheinen. Die Ausgabepolitik kann als sehr moderat bezeichnet werden. Es wird kein Wasserzeichen verwendet.

Einschätzung: die Briefmarken zeigen sehr schöne Motive und das Sammelgebiet ist immer noch sehr beliebt. Wegen der zunehmenden Flut an Kleinbogen und teuren Markenheftchen kann allerdings nur die Note 2 vergeben werden.

Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Uruguay (von Gert W. F. Murmann)



Uruguay (amtlich: República Oriental del Uruguay, deutsch: Republik Östlich des Uruguay) ist ein Staat in Südamerika. Uruguay grenzt im Norden an Brasilien, im Osten an den Atlantischen Ozean, im Süden an den Río de la Plata, im Westen (durch den Río Uruguay getrennt) an Argentinien und ist der kleinste spanischsprachige Staat in Südamerika.

Die erhofften Schätze, derentwegen der Río de la Plata seinen Namen – Silberfluß – erhielt, suchte man vergebens. Dafür entwickelten sich die von den Spaniern ausgesetzten Pferde und Rinder auf den weiten Grasfluren der Pampa zu großen Herden, die die Grundlage für den wirtschaftlichen Reichtum des Landes stellten.

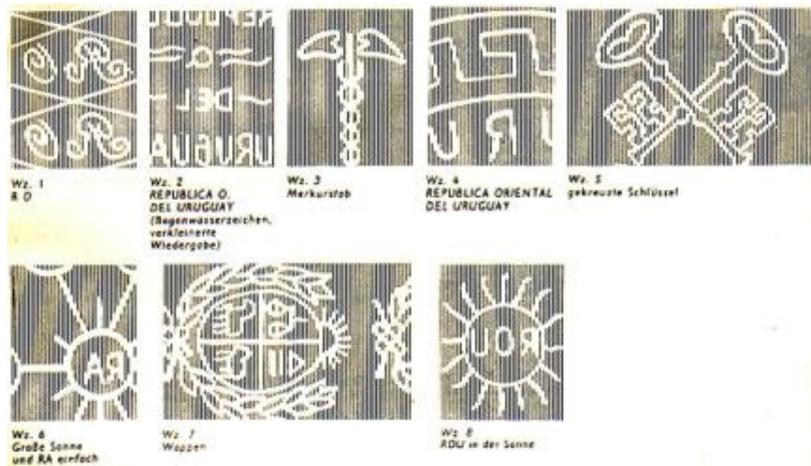
Amtssprache: Spanisch
Hauptstadt: Montevideo
Staatsform: Präsidialrepublik
Fläche: 176.220 qkm
Einwohnerzahl: 3.314 Mio. (2006)
Bevölkerungsdichte: 18,8 Einwohner pro qkm
BIP/Einwohner: 4360 US-Dollar (2004)
Währung: Uruguayischer Peso



Unabhängigkeit: 1825 (international anerkannt 1828)
Nationalfeiertag: 25. August
Zeitzone: UTC -3

Die erste Ausgabe stammt vom 01.10.1856. Zu nennen sind außerdem neun Verrechnungsmarken für den Dienstverkehr für Gerichte aus dem Jahre 1937, 100 Paketmarken aus den Jahren 1922 bis 1974, 138 Dienstmarken aus den Jahren 1880 bis 1928 sowie 30 Portomarken aus den Jahren 1902 bis 1942. Es sind acht Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet Correo Uruguayo.

Einschätzung: es gibt sehr hohe Nennwerte, so daß insgesamt nur die Wertnote 3 vergeben werden kann.



Serie "Sammelgebiete weltweit – Amerika / Venezuela (von Gert W. F. Murmann)



Die Bolivarische Republik Venezuela (spanisch: República Bolivariana de Venezuela) ist ein südamerikanischer Staat an der Karibikküste. Die Staaten Brasilien, Kolumbien und Guyana grenzen an das Land.

Über den Ursprung des Namens "Venezuela" gibt es zwei Theorien. Manche schreiben ihn Amerigo Vespucci zu, der zusammen mit Alonso de Ojeda 1499 eine Expedition entlang der nordwestlichen Küste führte (heute bekannt als der Golf von Venezuela). Als sie die Guajira-Halbinsel erreichten, beobachtete die Mannschaft die Pfahlbauten (palafitos), die die eingeborenen Añu über dem Wasser errichtet hatten. Diese erinnerten Vespucci an die Stadt Venedig und infolgedessen wurde die Region Venezuela genannt, was soviel wie "Klein-Venedig" bedeutet.

Andererseits sagt der spanische Conquistador und Geograph Martín Fernández de Enciso, Mitglied der gleichen Mannschaft, in seiner Schrift "Summa de Geografia", daß die Bevölkerung dieser Region einen flachen Felsen bewohnte und "Veneciuela" genannt wurde.

Amtssprache: Spanisch
Hauptstadt: Caracas
Staatsform: Präsidentialrepublik
Fläche: 916.445 qkm
Einwohnerzahl: 27,483 Mio. (2007)
Bevölkerungsdichte: 30 Einwohner pro qkm
BIP/Einwohner: 4.820 US-Dollar (2004)
Währung: Bolívar
Unabhängigkeit von Spanien: 05.07.1811 erklärt, 1821 anerkannt



Nationalfeiertag: 5. Juli (Freiheitserklärung)
Zeitzone: UTC-4



Die erste Ausgabe stammt vom 01.01.1859. Zu nennen sind außerdem 314 Dienstmarken, die zwischen 1898 und 1942 erschienen, sowie 157 Portomarken aus den Jahren 1871 bis 1965. Es sind zwei Wasserzeichen bekannt. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet IPOSTEL.

Einschätzung: in der Regel gibt es nur Sätze und außerdem viele Kleinbogen und Blocks, weshalb nur die Wertnote 3+ vergeben werden kann.



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

06.10.2019: Das Auktionshaus Thomas Schantl kann eine besondere Auktion auf internationalem Niveau, die die Herzen vieler passionierter Briefmarkensammler höher schlagen läßt, ankündigen: Die unter anderem aus einem Bericht beim ZDF bekannte Victoria-Sammlung wird versteigert. Es handelt sich um ca. 450 Lose mit Objekten, die eine besondere Weltreise durch 60 Jahre der internationalen Philatelie 1840 bis 1900 dokumentieren. Klassische Seltenheiten Europas wie Österreichs Merkure, Moldaus Ochsenköpfe, Kantonsausgaben der Schweiz und altitalienische Raritäten werden ebenso angeboten wie Exklusives aus Britisch-Guyana, Bermuda, Südafrika, USA, Lateinamerika und Asien. Diverse Briefmarken und Briefe wurden noch nie registriert, sie finden sicherlich Einzug in die entsprechende Fachliteratur. Als aufstrebendes, neues Auktionshaus freut sich Schantl, ein Kaleidoskop besonderer Klasse anbieten zu können. Die Versteigerung findet am 27. Oktober 2019 statt. Sowohl schriftliche Offerten als auch die aktive Online-Teilnahme ermöglichen den Erwerb dieser Kostbarkeiten. Der Katalog wird ernsthaften Interessenten kostenlos zugestellt.

06.10.2019: Die 104. Gert-Müller-Auktion, die vom 16. bis 17. August stattfand, wurde von einem großen internationalen Publikum besucht, das für zahlreiche Spitzenpreise sorgte, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Die Besichtigungsplätze waren insbesondere an den Auktionstagen bestens belegt, und der Auktionssaal war am Samstag Nachmittag bis zum letzten Platz gefüllt. Aufgrund der enormen Konkurrenz konnten viele unerwartet hohe Preise erzielt werden. So erbrachte eine Kollektion China 23 000 Euro (Los 1, Ausruf: 2.000 Euro), eine Sammlung Weltraum erzielte 12 500 Euro (Los 1J, Ausruf: 1.000 Euro), sechs Sammlungen Deutschland erlösten 19.500 Euro (Lose 1K-IQ, Ausruf: 4.000 Euro), ein Nachlass aus Berlin 16 800 Euro (Lose IS-IX, Ausruf: 4.000 Euro), ein Nachlass aus Nordrhein-Westfalen 38.800 Euro (Lose 2-2M, Ausruf: 22.300 Euro), ein Nachlass aus Baden-Baden 16.450 Euro (Lose 3J-3U, Ausruf: 6.000 Euro). Ein uriger Nachlass aus Bayern mit vorwiegend Briefpartien erzielte enorme 57.350 Euro (Lose 6675-6699, Ausruf: 11 000 Euro), ein weiterer Nachlass aus Bayern vorwiegend in Schaubekalben 26.350 Euro (Lose 6700-6708, Ausruf: 11.600 Euro), ein Händlerbestand aus Nordrhein-Westfalen 13.000 Euro (Los 6719, Ausruf: 9.000 Euro) und eine Kollektion Deutsches Reich 12 500 Euro (Los 6803, Ausruf: 6.000 Euro). Die Partien Münzen wurden mit erheblichen Steigerungen nahezu restlos verkauft. So spielte eine Partie Goldmünzen 37.000 Euro ein (Los 7000, Ausruf: 30.000 Euro), eine weitere Partie Goldmünzen 2.000 Euro (Los 7001, Ausruf: 20.000 Euro), eine Partie Münzen 23.000 Euro (Los 7002, Ausruf: 15.000 Euro) und ein weiterer Bestand Münzen 16.000 Euro (Los 7003, Ausruf: 10.000 Euro), um nur wenige Beispiele zu nennen.

06.10.2019: Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus Heinrich Köhler blickt auf eine ereignisreiche erste Hälfte des Auktionsjahres 2019 zurück: Dem erfolgreichen Auftakt bei der Frühjahrsauktion im März folgten eine weltweit beachtete Raritätenauktion gemeinsam mit den Unternehmen des Global Philatelic Network im Rahmen der

Stockholmia 2019 sowie kurz darauf der vorläufige Höhepunkt des Jahres, die grandiose erste Versteigerung der "Sammlung ERIVAN – Altdeutsche Staaten" am 8. Juni 2019 in Wiesbaden. Vom 24. bis 28. September 2019 lädt Heinrich Köhler nun zur traditionellen internationalen Herbstauktion ein, deren Programm sich nahtlos in die Reihe der Spitzenversteigerungen dieses Jahres einfügt. Fünf Sonderkataloge dokumentieren einmalige Kollektionen von Altdeutschland über den Kaukasus bis nach Dänisch West-Indien. Ein eindrucksvoller Hauptkatalog bietet darüber hinaus diverse Sonderteile sowie eine unglaubliche Bandbreite reizvoller Philatelie und Postgeschichte von Europa bis Übersee. Deutsche Höhepunkte von der Klassik bis zur Moderne. Mit Spannung erwartet, kommt nun der zweite Teil des philatelistischen Lebenswerkes von Christian und Renate Springer im Rahmen der Herbstauktion zum Aufruf. Der Sonderkatalog "Königreich Sachsen" (Teil II) gibt erneut einen Einblick in die außergewöhnliche Sammlung des weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannten Sammlerpaars und präsentiert einen einzigartigen Querschnitt der Sachsenphilatelie. Nach dem überaus erfolgreichen Verkauf des ersten Teils der Sammlung dürfen sich alle Interessenten erneut über eine große Bandbreite seltener und hochwertiger Briefmarken, Belege und vieles mehr freuen. Eine ebenfalls herausragende Kollektion, die in einem Sonderkatalog dokumentiert wird, hört auf den Namen "Zugspitze". Diese präsentiert eine Sammlung der klassischen Ausgaben Bayerns, darunter begehrte Frankaturen, seltene Destinationen, hochwertige Einzelmarken und Einheiten. Die kleinen und großen Pretiosen fügen sich zu einer einmaligen Kollektion, die mit höchsten Ansprüchen über viele Jahre zusammengetragen wurde und sicherlich für großes Aufsehen sorgen wird. Liebhaber der Philatelie Altdeutschlands dürfen sich darüber hinaus über ausgewählte Stücke aus der "Sammlung Baron Carl von Scharfenberg" freuen. Ein kleiner, aber feiner Sonderteil im Hauptkatalog präsentiert mit dieser Kollektion adeliger Herkunft ausgewählte Raritäten der Altdeutschen Staaten, unter anderem ein sensationelles Briefpaar von Preußen nach Südastralien aus dem Jahr 1855/ 56 oder einen Brief aus Mecklenburg-Schwerin in den Kirchenstaat von 1858. Jedes Los ist unlimitiert und wird gegen Gebot ausgerufen. Getreu dem Motto: "Den Preis soll der Käufer festlegen!" Mit dem klingenden Titel "Die unendliche Geschichte" schmückt sich die Kollektion "Germania - Die Sammlung Heinz Kipping". Diese einzigartige Zusammenstellung widmet sich ausschließlich den Ausgaben mit dem berühmten Germania-Motiv und zeigt das Sammelgebiet auf beeindruckende Art und Weise in all seinen Facetten. Hier finden sich Germania-Raritäten ersten Ranges, wie z. B. höchst seltene Essays und Probedrucke, gesuchte Einzelmarken und Belege, Aufdruckausgaben, Halbierungen und vieles andere - eine einmalige Chance, die eigene Kollektion um das ein oder andere Spitzenstück zu bereichern. Von vielen Saar-Sammlern und Spezialisten mit Spannung erwartet, wird im September der zweite Teil der Sammlung "Saargebiet und Saarland 1920-1959" von Axel Kruse angeboten. Der Sonderteil bietet eine einmalige Zusammenstellung von Briefmarken und Belegen dieses geschichtlich so interessanten Sammelgebietes. Eine weitere erfolgreiche Fortsetzung verspricht der dritte Teil des Verkaufs der Kollektion "Deutschland nach 1945 - Die Sammlung 'George Marshall'" zu werden. Der dazugehörige Sonderteil im Hauptkatalog präsentiert ein weiteres Mal eine erstklassige Zusammenstellung deutscher Nachkriegsphilatelie bis zur Moderne - unzählige begehrte Seltenheiten inklusive. Wie bereits zuvor darf mit großer Nachfrage und spannenden Bietergefechten gerechnet werden. Außerdem gibt es die einzigartigen Sammlungen: "Kaukasus" und "Dänisch-Westindien". Neben diversen attraktiven Einzelloosen verschiedenster Sammelgebiete von Europa bis Übersee sticht ein Sonderkatalog hervor, der die Philatelie und Postgeschichte des Kaukasus in ganz besonderer Weise präsentiert: Die "Sammlung Dr. Hans-Günther Grigoleit" umfaßt die Gebiete Armenien, Aserbaidschan, Batum, Georgien sowie Transkaukasien und dokumentiert u. a. mittels Feld- und Militärpost, Provisorien und Aufdruckausgaben die wechselvolle Geschichte dieser Region. Ein äußerst seltenes Angebot, das für Sammler dieser Gebiete eine einmalige Gelegenheit bietet. Dr. Grigoleit ist für sein Wissen und seine Sammlungen dieser Gebiete international anerkannt! Mit Spannung darf man der Fortsetzung des Verkaufs der Dänisch-Westindien-Sammlung "Høgensborg" (Teil II) entgegensehen. Die hohen Erwartungen konnte der Verkauf des ersten Teils sogar übertreffen, so daß für die herausragende Auswahl der Philatelie und Postgeschichte des ehemaligen Kolonialgebietes von Dänemark erneut mit großer Nachfrage zu rechnen ist. Und dies zu Recht, findet sich in dem Sonderkatalog doch erneut eine selten gebotene Vielfalt hochwertiger Stücke, die bereits Teil berühmter und hoch dekoriertes Sammlungen, u. a. von Georg Mehrrens, waren. Ein Sonderteil im Hauptkatalog ist dem Sammelgebiet Irland gewidmet. Der zweite Teil der Sammlung "Dublin" beinhaltet irische Vorläufer aus dem 19. Jahrhundert, die ersten Überdruck-Ausgaben aus den 1920er Jahren bis hin zur Moderne. Die seltenen Aufdruckfehler und viele Abarten bieten dem Irland-Sammler Gelegenheit, die eigene Sammlung um große Seltenheiten zu bereichern.

06.10.2019: Die Interessengemeinschaft Lufthansa Aerophilatelie (ILA) hat eine neue Ganzsache für den ersten Nonstop-Flug der Lufthansa von München nach Sao Paulo mit dem Airbus A350 aufgelegt, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Die eingedruckte Marke Individuell zum neuen Auslandstarif von 110 Cent zeigt den Airbus A350-900 und links die Skyline der 21 Millionen Einwohner zählenden Metropole Sao Paulo. Der Umschlag kostet blanko 3,30 Euro und kann zur Selbstadressierung mit eigenem Namen über die ILA an die Agencia Filatelia, D. Pedro II, BR-01036-970 Sao Paulo, aufgegeben werden. Wer nicht selbst aufliefern möchte, kann

den geflogenen Umschlag für 5,20 Euro erwerben. Lieferung ab Mitte September durch K.-J. Schepers, Krokusweg 23, 53819 Neunkirchen, k-j.schepers@t-online.de.

06.10.2019: An neuen Werbeausendungen mit Absenderlogo "Deutsche Post" oder nur mit Posthorn-Logo und Vorauswertung ".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/92637" sind zu verzeichnen:

- "-4.-7.19", Wertstempel 155 Cent "Buschwindröschen", C5-Umschlag mit Werbung "PHILATELIE aktuell/Briefmarken bequem und einfach sammeln. III. Quartal 2019";
 - "11.-7.19", Wertstempel 80 Cent "Kapuzinerkresse", Faltbrief mit Werbung "Die faszinierende Welt der Gold- und Silbermünzen.";
 - "18.-7.19", Wertstempel 80 Cent "Mondgestein", C6/ 5-Umschlag mit Werbung "Sommer-Sonnen-Preise!".
- Zusätzlich bekannt wurde ein Faltbrief mit Deutsche-Post-Logo, Wertstempel 28 Cent "Tausendgüldenkraut" und Frankierwelle mit Posthorn-Logo und "DIALOGPOST", mit Abbildung neuer Briefmarken, darunter Werbung "Jetzt neue Portowerte bestellen!/shop.deutschepost.de/preisänderungen".

Darüber hinaus wurde eine weitere C5-Broschüre mit Wertstempel 45 Cent "Panoramen: Rothenburg ob der Tauber" (rechter Teil) mit Vorauswertung Frankierwelle "Dialogpost" bekannt, links mit "Juli/August 2019", Abbildung einer blonden Dame am Laptop, Posthorn-Logo und Werbung "Jetzt neue Portowerte bestellen!/shop. Deutsche-post.de/preisänderungen".

06.10.2019: Zum 31. Dezember 2019 beendet Dr. Helbig [Prüfgebiete: Bayern 1876-1920 (Pfennigzeit inkl. INFLA-Stempel), Flugmarke MiNr. F I, Luftpost-Ganzsachen MiNr. LP 1-2] seine Prüftätigkeit im BPP. Er nimmt keine Prüfendungen mehr an und bittet dringend, von Zusendungen abzusehen.

Michael Schweizer hat kein Fax mehr.

Carl Aage Møller hat eine neue Adresse, eine neue Mailadresse und eine neue Telefonnummer: Röschkamp 11, 23774 Heiligenhafen, Telefon 0172/1 71 20 33, camoller@icloud.com.

Mario Huzanic hat eine neue Adresse und eine neue Telefonnummer: Schwandenrain 6 b, CH-8910 Affoltern am Albis, Schweiz, Telefon 0041/7 95 02 86 85.

06.10.2019: Die Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation e. V. bietet auf ihrer Internetseite www.arge-briefpost-automation.de seit mehreren Jahren einen Marktplatz an, der nur für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft vorgesehen war. Nun hat die Leitung der Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation beschlossen, diesen Marktplatz allen Sammlern zugänglich zu machen. Der Marktplatz der ArGe Briefpostautomation ist kein Internet-Shop, sondern stellt den Kontakt her zwischen Sammlern, die Material zum Thema Briefpostautomation im weitesten Sinne abzugeben haben, und Sammlern, die solches Material suchen. Über die Konditionen müssen Interessent und Anbieter sich dann selbst abstimmen. Die ArGe Briefpostautomation übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben und die Qualität des angebotenen Materials. Zwischenverkauf ist vorbehalten. Eine Liste des verfügbaren Materials gibt es zum Herunterladen unter <http://www.arge-briefpostautomation.de/marktplatz>. Wer interessiert ist, erhält nähere Informationen zu einzelnen Positionen per E-Mail von automationsbelege@t-online.de. Unter dieser Adresse können auch hochauflösende Scans einzelner Positionen oder die Zusendung der Liste per E-Mail angefordert werden. Die Liste des verfügbaren Materials (zur Zeit etwa 50 Seiten) hat zu jeder Position eine Kurzbeschreibung und ein verkleinertes Bild.

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), [Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: \[Herbert.Claus@t-online.de\]\(mailto:Herbert.Claus@t-online.de\)](mailto:Herbert.Claus@t-online.de)

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de

- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de

- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

- Schatzmeister: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers , Tel.: 02841/47890, E-Mail:

bre0000mail0000@gmail.com

- Rundsendewart: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers , Tel.: 02841/47890, E-Mail:

bre0000mail0000@gmail.com

- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de

- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: [\[murmann@web.de\]\(mailto:murmann@web.de\)](mailto:gert-</p></div><div data-bbox=)

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail:

kroeger.bernd@online.de

- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497,

E-Mail: gert-murmann@web.de

33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de